



Katja vor dem Weihnachtsbaum
(Pastell)

ihr zu einem befreienden Bekenntnis ihrer Selbst-Eingefangenheit, ihrer Selbst-Eingesponnenheit. Es ist nichts Ungewöhnliches, daß die Eingeschüch-terten, die Scheuen am freiesten, am mutigsten in ihrer „Höhle“ sind.

Ist es die Angst oder ist es der Mut, die in der Menschengeschichte mehr

„Kulturwerte“ geschaffen haben? Und: wo ist die Grenze?

Als wahres Weib, das sie ist — wie sehr sie zu den „Schöpferischen“ gehört —, als wahres Weib erlebt sie in ihren Kindern noch einmal sich selbst. Mit narzissenhaftem Willen malt sie ihre Töchterchen, frei und trunken, wie